Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein**

Band (Jahr): **7 (1945)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auch Solothurner Gemütlichkeit.

szv. Fast müssen wir an die typisch solothurnische Tugend glauben; denn immer wieder werden uns Geschichtlein erzählt, die uns beweisen, dass in diesem Ländchen ein Menschenschlag zu Hause ist, der es noch versteht, Fünfe grad sein zu lassen! Schon im «Solothurner Wochenblatt» aus dem Jahre 1819 wird uns von einem Original erzählt, das die Gemütlichkeit in «konzentrierter Form» besessen habe. Es war der Heiri Wyss. Er war ein arbeitsamer Mann. Doch konnte er auch leben, ohne dass er gearbeitet haben musste. Solche Allüren hatte er freilich nur zeitweise. Sonst aber begnügte er sich mit einem Schöpplein, das ihm seine Frau jeden Tag im nahen Wirtshaus holte. Einmal war das Fläschlein leer, doch der Heiri verspürte noch immer einen grossen Durst. Er verlangte noch eine Halbe. Die Frau aber belehrte ihn: «Denk doch, das geht nicht. Nach dem Essen ist der Magen abgeschlossen wie eine Haustüre!» Der Heiri Wyss meinte gelassen: «Macht nichts, Frau, hol die Halbe, weisst, der Wein findet den Weg schon durchs Schlüsselloch in den Magen hinab!» A. F.

Strub & Co., Olten

Fabrik erstklassiger Bodenpflegemittel

Stahlspäne
Stahlwolle
Metallputzmittel
Artikel für
Bedürfnisanstalten

Einen kräftigen feinen **Kaffee** oder **Tee** in erprobten Qualitäten beziehen Sie bei:

J. Speidel, Kolonialwaren

Friedhofplatz Tel. 2 27 30. **Solothurn** Rötiquai Tel. 2 27 55.

Metzgerei und Wursterei

Brand-Meinen, Solothurn

Klosterplatz **Tel. 2 22 05**

Ia. Fleisch- und Wurstwaren

EWS

Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn

Telephon 2 17 61 Telephon 2 17 61

Lieferung elektrischer Energie für Haushalt und Gewerbe zu vorteilhaften Preisen u. Bedingungen

Kostenlose und unverbindliche Beratung durch unser Fachpersonal

Metzgerei und Wursterei

F. Schär, Solothurn

Steingrubenstrasse. Telephon 2 26 83

Ia. Fleisch und stets frische Wurstwaren

Erwin Hammer

Fuhrhalterei

Holz- und Kohlen

Langendorf

Telephon 2 30 74

Gaston Treyvaud
Avenches

liefert trockenen **TORF** *Ia. Qualität*

zu billigen Preisen